



Philipp Hotzenköcherle

Geb. 6. Oktober 1949

alt Kommandant

Am Dienstag, 29. September 2020 ist mein Vorgänger, Alt-Kommandant Philipp Hotzenköcherle, nach kurzer, schwerer Krankheit im Zürcher Universitätsspital verstorben. Er war Bürger von Ronellen GR und wohnte zuletzt an der Carl-Spitteler-Strasse 100 in 8053 Zürich.

Philipp Hotzenköcherle wuchs in Zürich auf und besuchte hier auch die Schulen. Nach der Matura studierte er an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich und schloss sein Studium 1975 mit dem Lizentiat ab. Die erste Verwaltungsstelle bekleidete er ab 1980 beim kantonalen Steueramt, bevor er sich bei der Stadtpolizei Zürich bewarb, als per 1. Januar 1982 die Leitung des Verkehrskommissariats 1 neu zu besetzen war. Die willkommene Mischung von juristischer Tätigkeit, verbunden mit den vielfältigen und spannenden Herausforderungen der polizeilichen Arbeit, faszinierten ihn von Anfang an. Sein Engagement und seine Fähigkeiten überzeugten seine Vorgesetzten rasch und so wurde ihm schon am Ende desselben Jahres im Nebenamt auch die Leitung der Polizeigrenadiere übertragen. Nach drei Jahren in der Abteilung für Verkehr wechselte Philipp Hotzenköcherle zur Sicherheitspolizei, wo er als Chef des SPK 2 eingesetzt und gleichzeitig zum stellvertretenden Abteilungsleiter der Sipo ernannt wurde. Die Funktion als Chef Sicherheitspolizei übernahm er Anfang 1988 für die nächsten fünf Jahre und gleichzeitig die Stellvertretung des Chefs im Kommandobereich Einsatz + Planung, dessen Leitung er ab 1. Januar 1993 übernahm. Als vier Jahre später die Stelle des in Pension gehenden Polizeikommandanten Heinz Steffen wieder zu besetzen war, bewarb sich Philipp Hotzenköcherle ebenfalls und konnte sich mit seinem bestens gefüllten Rucksack an Erfahrungen polizeilicher Führungsarbeit gegen alle übrigen Bewerber durchsetzen. Am 1. Januar 1997 wurde er feierlich als neunter Kommandant der Stadtpolizei Zürich eingesetzt. Während über 16 Jahren stand die Stadtpolizei nun unter seiner Leitung, in einer Zeit, in der das Korps eine enorme Entwicklung erfuhr. Als Beispiele seien hier nur «Urban Kapo» und das im Anschluss daran aufgegleiste Reorganisationsprojekt «Stapo 200X» genannt, als es galt, die Stadtpolizei zu einem modernen und für die Aufgabenstellungen der Zukunft gut vorbereiteten Korps neu auszurichten. Die erfolgreiche Bewältigung der EURO 08 mit einem beispiellosen Einsatz aller Stapo-Mitarbeitenden gehörte zweifellos zu den Highlights in Philipp Hotzenköcherles Karriere. Ein besonderes Anliegen war ihm in all der Zeit aber vor allem auch das Wohlergehen seiner Mitarbeitenden und er setzte alles daran, dass der Polizeiberuf mit all seinen Herausforderungen und Belastungen attraktiv bleiben konnte. Nach seiner Pensionierung blieben ihm leider nur noch wenige Jahre, die er aber noch unbeschwert geniessen konnte. Erwähnt seien hier insbesondere das Tauchen als seine grosse Leidenschaft, aber auch zahlreiche Reisen in Begleitung seiner Frau, das intensive Engagement im Quartierverein Witikon und die Arbeiten im Garten seines Hauses im Tessin.

Wir werden Philipp Hotzenköcherle ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 15. Oktober 2020, um 13.30 Uhr in der Kirche St. Peter in Zürich statt. Die Platzverhältnisse in der Kirche sind aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie beschränkt und in der Kirche gilt Maskenpflicht. Zur Sicherstellung des Contact-Tracing ist für die Teilnehmenden eine vorgängige Anmeldung per E-Mail an stp-kommandokanzlei@zuerich.ch mit Übermittlung der Kontaktdaten (Name, E-Mail-Adresse, telefonische Erreichbarkeit) unerlässlich.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer